



Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der 54. Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek

Datum: 03.11.2025

Zeit: 19.00 Uhr – 21:00 Uhr

Ort: Stadteilsaal Quartiershauses De Stuuv, Ohrnsweg 50d, 21149 Hamburg

Teilnehmende:

Mitglieder/

Vertretungen/

Gäste: Jörg Cohn, Angelika Czaplinski, Heiko Drägerhof, Carsten Elwers, Elisabeth Feige, Brit-Maike Fischer-Pinz, Alexander Heide, Melanie Joos, Frank Knoche, Saskia Kurz, Heinz-Peter Lemm, Gerd Meier, Carsten Müller, Hans-Ulrich Müller, Matthias Nehls, Tanya Rogatti, Claus Sauerbier, Oxana Schlei, Rieke Schmidt-Wethern, Viktor Schulz, Manfred Sprunkel, Manfred Wedig, Caroline Wiedemeyer, Tanja Stapelbroek (IBA Hamburg), Karim Edzards (IBA Hamburg)

Bezirksamt Harburg: Anika Knösel-Hein

Gesprächsführung: Frauke Rinsch/steg

Protokoll und

Durchführung: Oliver Maly/steg, Matthäus Pietrus/steg (in Abstimmung mit dem Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

TOP 0 Begrüßung

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Projekte und Informationen RISE Gebiet Neugraben-Fischbek

- Neubaugebiet Vogelkamp Neugraben
- Neubaugebiet Fischbeker Heidbrook
- Neubaugebiet Fischbeker Reethen

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds RISE

TOP 4 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

TOP 5 Aktuelles und Spontanes

TOP 6 Termine

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



TOP 0 – Begrüßung

Frauke Rinsch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 1 – Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Aus der Runde wird darauf hingewiesen, dass im Protokoll der 53. Beiratssitzung ein Datum fehlerhaft wiedergegeben wurde: Der Volleyball GrundschulCup (Verwendungsfondsbeitrag 12/2025) findet am **24.11.2025** statt, nicht, wie versehentlich angegeben, im Jahr 2024. Das Protokoll wird entsprechend korrigiert.

TOP 2 – Projekte und Informationen RISE-Gebiet Neugraben-Fischbek

Neubaubereich Vogelkamp Neugraben

Tanja Stapelbroek von der IBA Hamburg berichtet über den aktuellen Stand der Entwicklung im Vogelkamp Neugraben. Zu Beginn wird die Verortung der drei großen Projektgebiete im Überblick erläutert, bevor auf zentrale Entwicklungen im Vogelkamp Neugraben eingegangen wird.

Die IBA Hamburg informiert, dass im Vogelkamp Neugraben mehrere Maßnahmen verschiedener Akteure abgeschlossen bzw. weit fortgeschritten sind. Hierzu zählt die Einrichtung einer neuen StadtRAD-Station an der Ecke *Zum Wachtelkönig / Zaunwickenweg*. Ebenso werden neue E-Ladestationen an den Straßen *Am Johannisland* und *An den Wiesen* installiert. Der Straßenbau sowie die ergänzenden Baumpflanzungen in den Bauabschnitten 3 und 4 sind abgeschlossen; die Übergabe der Verkehrsanlagen an den Bezirk ist zum 01.01.2026 vorgesehen. Ein weiterer Schwerpunkt der Information betrifft den geplanten Schulinterimsstandort, der im Sommer 2026 in Betrieb gehen soll. Bis zur Fertigstellung des neuen Schulgebäudes in den Fischbeker Reethen werden die Schülerinnen und Schüler in modularen Unterrichtscontainern untergebracht. Die Interimslösung soll voraussichtlich bis 2030 Bestand haben. Zudem wurde 2024 das neue Zugangsbauwerk zur S-Bahn Neugraben fertiggestellt. Weiterhin sind vier Nachbarschaftsplätze sowie zwei Wohnhöfe abgeschlossen und können genutzt werden. Abschließend wird die Funktionsplanung für das Teilgebiet Königswiesen vorgestellt.

Rückfragen:

In der anschließenden Rückfrage ging es um die genaue Verortung des Schulinterimsstandortes innerhalb des aktuellen Bauabschnitts.

Neubaubereich Fischbeker Heidbrook

Wie Karim Edzards von der IBA weiter berichtet, wurde das Gebiet Fischbeker Heidbrook bereits vollständig an das Bezirksamt Harburg übergeben. Dennoch ist die IBA Hamburg weiterhin in ausgewählten Themen involviert. Ein Großteil der Wohnbebauung ist abgeschlossen. Derzeit werden die beiden letzten noch verfügbaren Grundstücke an Baugemeinschaften vergeben. Dabei wird ein Grundstück für freifinanzierte Baugruppen ausgeschrieben, während das zweite Grundstück ausschließlich IFB-geförderten Baugemeinschaften vorbehalten ist. Auf beiden Grundstücken ist der Schutz des erhaltenswerten Baumbestands zwingend zu berücksichtigen. Insgesamt sollen rund 30 weitere Wohneinheiten entstehen.

Nachrichtliche Ergänzung: die Ausschreibung ist abrufbar unter www.iba-hamburg.de/de/bauen/grunds-tuecke und die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30.01.2026.



Rückfragen:

Auf Nachfrage, wie viele Menschen aktuell im Fischbeker Heidbrook leben, wird eine grobe Faustformel von 2,5 Personen pro Wohneinheit genannt. Nachrichtliche Ergänzung: Der Heidbrook hat ca. 2.880 Einwohner:innen.

Ergänzend werden Fragen zur Grabenführung sowie zur fußläufigen Erschließung südlich des noch unbauten Grundstücks beantwortet.

Neubaugebiet Fischbeker Reethen

Im Anschluss erfolgt ein ausführlicher Bericht zur Entwicklung des neuen Quartiers Fischbeker Reethen. Es wird auf den Projektdialog im September 2025 verwiesen, dessen Inhalte für die Sitzung nochmals zusammengefasst werden.

Im Rahmen eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs im September 2024 wurden Anforderungen an Vogelschutzgutachten in Bezug auf EU-Vogelschutzgebiete erweitert. Aufgrund dieser Anforderungen musste das Vogelschutzgutachten für das Bebauungsplanverfahren Neugraben-Fischbek 67 (Fischbeker Reethen, grenzen auch an EU-Vogelschutzgebiete) angepasst werden. Die Beteiligungsverfahren für Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit mussten aufgrund des neuen Gutachtens erneut durchgeführt werden. Das Gutachten liegt inzwischen in aktualisierter Form vor, die Beteiligungsverfahren wurden durchgeführt. Der Stadtentwicklungsausschuss hat dem Bebauungsplan NF 67 im Oktober 2025 zugestimmt, am 04.11.2025 wird der Beschluss in der Bezirksversammlung erwartet. (Nachrichtlich: Am 04.11.2025 wurde der B-Plan in der Bezirksversammlung beschlossen).

Die IBA stellt zentrale Eckdaten zur Bebauung, den vorgesehenen Nutzungen und zu den anstehenden Infrastrukturmaßnahmen vor. Dazu gehören die schrittweise Herstellung der Baustraßen sowie neue Zugangsmöglichkeiten in das Gebiet. Zudem wird auf die Präsentation der Wettbewerbsergebnisse für die neue Stadtteilschule in den Reethen hingewiesen, die vom 1. bis 4. November im Gebäude Am Johannisland (BGZ) gezeigt wird. Für den weiteren Verlauf wird ein grober zeitlicher Rahmen genannt: Ab 2026 ist der Vermarktungsbeginn für den Geschosswohnungsbau vorgesehen, ab Ende 2027/Anfang 2028 soll Hochbaureife für die ersten Gebäude bestehen.

Rückfragen:

Aus dem Beirat wird zunächst die zukünftige Nutzung der ehemaligen Standortverwaltung der Kaserne angesprochen. Das Gebäude dient derzeit als Lager für Museumsstücke, soll jedoch perspektivisch abgerissen werden. Mit Blick auf die Herstellung und Nutzung der Baustraße wird von Erschütterungen ausgegangen; als Lösung wird die teilweise Verlagerung von Exponaten aus den Schuppen in dafür neu aufgestellte Container genannt. Langfristig ist an diesem Standort Wohnungsbau in Kombination mit Gewerbeflächen vorgesehen.

Weiterhin wird die Wärmeversorgung thematisiert. Die IBA erläutert, dass das Quartier bis zu 100% regenerativ über eine Nahwärmezentrale versorgt werden soll. In diesem Zusammenhang wird nach einer möglichen Kopplung mit den Nahwärmesystemen des Fischbeker Heidbrook und der Siedlung Sandbek gefragt, da beide Gebiete zusätzlichen Wärmebedarf haben. Hierzu laufen derzeit Abstimmungen, um die Nahwärmenetze zusammenzudenken.

Es wird nach dem Stand der Prüfung zum geplanten Kombibad gefragt. Die IBA verweist darauf, dass das Projekt bei Bäderland und der BUKEA angesiedelt ist und weiterhin verfolgt wird.



Abschließend wird die verkehrliche Anbindung diskutiert. Für die rund 2.300 neuen Wohneinheiten stellt der Beirat die Frage nach der frühzeitigen Einbindung des HVV. Auch aus Sicht der IBA ist es wichtig, dass die Busverbindung ab Bezug der ersten Wohneinheiten bedient wird. Hierzu laufen Abstimmungen mit der Hochbahn und dem hvv. Vorgesehen sind drei Bushaltestellen, die die Busanbindung mit enger Taktung in Richtung Neugraben Zentrum bzw. S-Bahn ermöglichen werden.

TOP 3 – Anträge an den Verfügungsfonds RISE

Für die Sitzung liegen keine formellen Anträge vor. Die Moderation stellt jedoch ein Vorhaben vor, das in einen Antrag überführt werden soll: „*Oh du schöne Adventszeit – gemeinsames Backen und Keramik bemalen*“. Der Antrag wird vorbereitet und anschließend über eine Online-Abstimmung entschieden. Nach der voraussichtlichen Förderung verbleiben etwa 500 Euro Restmittel im Fonds. Das Gebietsmanagement bittet weiterhin um neue Projektideen.

TOP 4 – Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Anika Knösel-Hein informiert über den Stand zur Ausgestaltung des nördlichen Freiraums des Schulstandorts Cuxhavener Straße. Die Beiratsempfehlung vom Mai 2025 wurde am 15. Oktober im zuständigen Ausschuss bestätigt. Die Bestätigung in der Bezirksversammlung steht noch aus. Nachrichtliche Ergänzung: Die Bezirksversammlung hat die Beiratsempfehlung in der Sitzung am 4.11. ebenfalls bestätigt.

Darüber hinaus stellt die steg die Initiative „*Kein Platz für Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung*“ vor. Im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus 2024 wurden mehrere thematisch gestaltete Bänke im Raum Süderelbe installiert. Eine dieser Bänke befindet sich nun auch im Quartiershaus.

TOP 5 – Aktuelles und Spontanes

Im Beirat wird berichtet, dass die neue Sporthalle der Grundschule Ohrnschweg in Betrieb genommen wurde. Für den Vereinssport wird die Halle jedoch erst ab Januar zugänglich sein, da noch Restarbeiten ausstehen. Es wird Unmut darüber geäußert, dass eine Nutzung am Nachmittag derzeit nicht möglich ist.

Weiterhin wird auf Vandalismus am Schulgebäude Am Johannisland sowie am BGZ hingewiesen. Teilnehmende berichten von belastenden Situationen während der Kurse und regen an, über den Einsatz eines Sicherheitsdienstes nachzudenken.

Zudem wird die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Angelika Czaplinski gewürdigt, die für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet wurde.

Ein weiteres Thema betrifft die Sorge vor Wald- und Heidebränden. Angeregt wird, die Feuerwehr zu einer der kommenden Sitzungen einzuladen, um über Präventionsmaßnahmen, Übungen und Zuwegungen zu berichten. In diesem Zusammenhang wird auch auf Brandstiftung sowie Gefahren durch Grillkohle hingewiesen. Vorgeschlagen wird, entsprechende Beschilderungen an sensiblen Orten zu installieren. Abschließend wird überlegt, ob eine Fokusgruppe zum Thema Klimaschutz eingerichtet werden sollte.



TOP 6 – Termine

Die nächste Beiratssitzung findet am **02. Februar 2026** von 19:00 bis 21:00 Uhr im Stadtteilsaal des Quartiershauses „de Stuuuv“ statt.

Weitere öffentliche Termine:

- 01.-04.11. Ausstellung der Wettbewerb-Entwürfe zur Stadtteilschule in den Reethen
10.30 – 16.30 Uhr im BGZ Süderelbe
- 10.11. Seniorennetzwerktreffen
16.30 – 18.00 Uhr im AWO Seniorentreff, Neugrabener Markt
- 06.-16.11. Kulturtage Süderelbe – weitere Infos unter www.kulturhaus-suederelbe.de
- 11.11. 10 Jahre „Wir schaffen das“ Diskussionsveranstaltung
19 Uhr im Jola
- 13.11. Historischer Bilderabend Alltag und Festtage in den 1950er und 1960er Jahren in Süderelbe

Angebote und Veranstaltungen de Stuuuv:

- 06.11. 15.30 – 17.30 Uhr Start der Strickgruppe in der Gemeinschaftsküche
- 09.11. 17 Uhr Johannes Kirchberg macht Kurt Tucholsky

Alle Informationen und weitere Angebote unter de-stuuuv.de/veranstaltungskalender